<u>1.Akt, 2. Szene</u> (Gerda, Nepomuk, Cinderella, Antonius)

<u>Nepomuk:</u> *(von rechts auf, sieht sich etwas um)* Verzeihen Sie – ist der Doktor schon da?
<u>Gerda:</u> Natürlich! Er sitzt vor Ihnen! Was wollen Sie?
<u>Nepomuk:</u> Verzeihen Sie – aber ich dachte, der Herr Bunsenhaupt sei ein Mann…?
<u>Gerda:</u> Na, so ein Zufall! Und so wie Sie aussehen, soll aus Ihnen auch noch einer werden, was? Was wollen Sie hier???
<u>Nepomuk:</u> Ach so – jetzt habe ich verstanden! Sie sind bestimmt die Sprechstundenhilfe! Verzeihen Sie, aber ich…
<u>Gerda:</u> Ja! Ich bin Frau Schniepelried! Aber jetzt bitten Sie nicht pausenlos um Verzeihung, sondern sagen mir endlich, was Sie hier wollen!!! Ich habe auch noch etwas anderes zu tun!
<u>Nepomuk:</u> Oh ja! Verzeihen Sie… Ich bin Dr. Zirbel… nun ja… noch nicht ganz…
<u>Gerda:</u> Ach nein? Und welcher Teil an Ihnen fehlt noch?
<u>Nepomuk:</u> Tja, im Grunde bin ich schon vollständig, aber der Doktor fehlt mir…
<u>Cinderella:</u> *(wieder auf)* Ja – der fehlt uns auch manchmal… Oh – Verzeihung! Ich hatte Sie nicht gesehen…
<u>Gerda:</u> Na, los! Frollein Fertsch! Vielleicht bekommen Sie ja was aus diesem Burschen heraus - wo sie beide ja ständig um Verzeihung bitten müssen… ich hole jetzt die Akten… *(nach hinten links ab)*
<u>Cinderella:</u> *(Liebe auf den ersten Blick – völlig „weg")* Verzeihen Sie, aber der Frau Schniepelried ist heute Morgen ihr… Dings … kaputtgegangen und deshalb ist sie so…
<u>Nepomuk:</u> *(ihm geht`s genauso)* Aber das macht doch nichts… ist mir auch schon passiert…
<u>Cinderella:</u> Was denn?
<u>Nepomuk:</u> Na, dass mir mein Dings kaputtgegangen ist… ich heiße Zirbel…
<u>Cinderella:</u> Fertsch…
<u>Nepomuk:</u> Wie?
<u>Cinderella:</u> Fertsch… ich heiße Fertsch…
<u>Nepomuk:</u> Ach so… sehen Sie, ich bin hier der Neue und…
<u>Cinderella:</u> Der Neue? Aber davon weiß ich ja gar nichts…
<u>Antonius:</u> *(von rechts auf)* Guten Morgen Frollein Fertsch. Guten Morgen der Herr.
<u>Cinderella:</u> Wie? Was? Ach so ja… Guten Morgen, Herr Doktor Bunsenhaupt. Das hier ist übrigens der Herr Zirbel…
<u>Nepomuk:</u> Richtig. Mein Name ist Nepomuk Zirbel – ich hatte mich für heute bei Ihnen angekündigt.
<u>Antonius:</u> Nepomuk Zirbel? Ach ja – dann sind Sie bestimmt der Assistenzarzt, der mir empfohlen wurde. Na, Herr Zirbel – Ihr Ruf ist Ihnen aber weit vorausgeeilt! Ein Musterstudent, wie man hört!
<u>Nepomuk:</u> Na, das ist sicherlich etwas übertrieben…
<u>Antonius:</u> Unsinn! Willkommen in meiner Praxis, Herr Zirbel. Wie ich sehe, haben Sie Frollein Fertsch schon kennen gelernt. Sie ist übrigens sehr tüchtig!
<u>Gerda:</u> *(mit Patientenakten von hinten links auf)* Das ich nicht lache! Dr. Bunsenhaupt! Schön, dass Sie endlich da sind! Und Sie, junger Mann – Sie sind ja immer noch hier!
<u>Antonius:</u> Aber Frau Schniepelried! Herr Zirbel ist unser neuer Assistenzarzt! Er wird mir ab heute mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Gerda: Wer – der junge Bursche will schon Assistenzarzt sein? Nun – irgendwie war das früher alles anders! Nun denn – ich bin Frau Schniepelried! Und wenn irgendetwas sein sollte, fragen Sie am besten gleich mich! Wer anders hat hier sowieso keine Ahnung! *(gibt Antonius die Akten)* Hier, Herr Doktor, die Patientenakten für heute Morgen. Die Paff und die Muttgen haben einen Termin. Wer in die Sprechstunde kommt weiß ich nicht!

Antonius: Nicht? Wie ungewöhnlich!

Gerda: Wie meinen Sie das denn?

Antonius: Vielen Dank, Frau Schniepelried! Na, dann kommen Sie gleich mal mit in mein Büro und wir schauen uns die beiden Patienten an. Dann können Sie mir schon mal eine Einschätzung der beiden Damen geben.

Nepomuk: *(immer noch von Cinderella fasziniert)* Also – das Frollein Fertsch finde ich ganz sympathisch!

Antonius: Ich meinte diese beiden Damen! *(klopft auf die beiden Akten)*

Nepomuk: Oh ja – verzeihen Sie! Natürlich…. Wo… wo geht`s lang?

Antonius: Hier entlang. Gehen Sie nur ruhig schon mal vor. *(Nepomuk hinten links ab)* So, Frau Schniepelried, Frollein Fertsch? Der Herr Zirbel ist nun für einige Wochen hier. Ich möchte, dass sie ihn in allen Belangen unterstützen. Wer weiß, vielleicht – wenn alles gut geht – kann er ja mal meine Praxis übernehmen, wenn ich zu alt bin…

Cinderella: Aber Herr Doktor – man ist doch immer so alt wie man sich fühlt!

Gerda: Na, dann können Sie ja gleich zurück in den Kindergarten! Und jetzt sehen Sie zu, dass Sie das Wartezimmer lüften! *(Cinderella kopfschüttelnd rechts ab, Gerda nimmt die Post)* Herr Doktor?

Antonius: Sagen Sie, Frau Schniepelried, müssen Sie die junge Dame immer so anmeckern? Sie macht doch ihre Arbeit gut!

Gerda: Wenn sie sie mal macht, vielleicht. Was ist mit der Post?

Antonius: Geben Sie schon her – dann kann ich sie gleich zwischendurch durchsehen. *(nimmt sie von Gerda)* So, dann wünsche ich uns mal einen möglichst stressfreien Tag. *(hinten links ab)*

Gerda: Von wegen! Wer weiß, was hier noch so für Gestalten auftauchen! Und dann mein kaputter Wagen! Verflixt! Warum musste das auch ausgerechnet mir passieren? Na – nutzt ja nichts – dann mal ran an die Arbeit… *(setzt sich an den PC und tippt auf der Tastatur herum.)*

2.Akt, 4. Szene (Erna, Cinderella, Adele, Sandrina)

Erna: *(von rechts)* Hallo? Hallo!!! Seltsam – ist niemand hier? Frollein Fertsch? Frau Schniepelried?

Cinderella: *(von hinten links)* Ach, hallo Frau Paff! Schönen Guten Morgen. Sagen Sie, haben Sie heute schon wieder einen Termin?

Erna: Nun, das nicht gerade, aber… aber ich wollte nur mal schauen, wie es dem Herrn Doktor heute so geht… ist er vielleicht zu sprechen?

Cinderella: Ich kann ihn ja mal fragen, Frau Paff. Wenn Sie vielleicht im Wartezimmer noch mal Platz nehmen möchten…?

Erna: Wo ist eigentlich Frau Schniepelried?

Cinderella: Ich weiß es nicht – eben war sie noch da… Vielleicht musste sie ja mal…?
Erna: Musste was? Warum reden Sie nicht weiter?
Cinderella: Sie wissen schon! Sie musste mal… wohin!
Erna: Und wohin? Sie sprechen in Rätseln, Frollein Fertsch!
Cinderella: Na – wohin der Kaiser zu Fuß hingeht!
Erna: Welcher Kaiser? Ich glaube, Sie sind verwirrt! Sie sollten sich auch mal untersuchen lassen, meine Teure! Nicht, dass Sie irgendwie krank sind…
Cinderella: Ich werde jetzt mal Herrn Dr. Bunsenhaupt fragen. Warten Sie bitte.
Erna: Wegen Ihnen?
Cinderella: Nein, wegen Ihnen! Sie wollten ihn doch sprechen!!!
Erna: Das stimmt! Dann will ich Sie auch nicht aufhalten! *(Cinderella kopfschüttelnd hinten links ab)* Die Arme! Was sie wohl hat? Sie sollte lieber mal Urlaub machen…
Adele: *(von rechts)* Oh – Guten Morgen, Frau Paff! Sie trifft man ja auch ständig hier, was?
Erna: Offenbar genau wie Sie, Frau Muttgen!
Adele: Ja, ich kann es leider nicht ändern! Die Medizin, die mir der Doktor aufgeschrieben hat, wirkt irgendwie gar nicht!
Erna: Das tut mir aber leid!
Adele: Und mir erst! Scheinbar weiß dieser Neue doch nicht so recht, was er tut!
Sandrina: *(von rechts)* Das kann ich nur bestätigen!
Adele/ Erna: Wer sind Sie denn?
Sandrina: Hembsburg ist mein Name.
Adele: Guten Morgen, Frau Hembsburg. Ich bin Frau Muttgen und das hier ist Frau Paff. Und was fehlt Ihnen?
Sandrina: Meine Damen. Ich habe weder um ihre Namen gebeten, noch glaube ich, dass es sie etwas angeht, was ich habe!
Erna: Na, entschuldigen Sie mal! Wir wollten Ihnen ja schließlich nichts Böses! Da brauchen Sie nicht so pampig werden!
Adele: So reagieren Frauen immer, wenn sie schwanger sind! Glauben Sie`s mir, Frau Paff! Was ich damals alles schon für Probleme damit hatte – ich sage es Ihnen!!!
Sandrina: Na toll! Was sind Sie eigentlich für zwei? Wo ist die Sprechstundenhilfe?
Erna: *(zu Adele)* Sie könnten recht haben! Sie ist ja richtig zickig!
Adele: Sage ich doch! Ganz wie bei mir damals! Der Doktor sollte sie mal gründlich untersuchen! Aber bei mir war es noch **viel** schlimmer!!!
Erna: Sie Arme!!!
Adele: Ich sag es Ihnen! Das wünsche ich keinem!!!
Sandrina: Hören Sie! Ich bin NICHT schwanger! Also lassen Sie dieses sinnlose Gewäsch!
Adele: Oh oh! Jetzt kommt auch noch Verdrängung dazu! Das ist bitter!
Erna: Vielleicht liegt`s am Vater?
Adele: An welchem?
Erna: An dem vom Kind!
Adele: Stimmt – das könnte sein!

5. Szene (Hansi, Erna, Adele, Sandrina, Cinderella)

Hansi: *(von rechts)* Boah! Wat wollt ihr denn alle hier? Ach – da ist ja auch das Leckerschmecker wieder!
Sandrina: Nicht der schon wieder!
Erna: Ob er vielleicht…? Dann würde ich das auch verdrängen…!
Adele: Aber der kann doch nicht!
Erna: Was?
Adele: Na, Sie wissen schon!
Sandrina. Gehen Sie mir aus den Augen!
Hansi: Bleib cool, Puppe! Scheinst ja was an mir zu finden, wat?
Sandrina: Wie kommen Sie denn da drauf?
Hansi: Ey mann! Bist überall da, wo ich auch bin! Find ich ja irgendwie voll krass, weißt`e?
Sandrina: Was auch immer Sie für Drogen nehmen – hören Sie auf damit!!!
Adele: Wie bitte? Drogen nehmen Sie auch???
Erna: Das ist aber schlimm! Gehen Sie lieber weg von mir!
Hansi: Was für`n Mist erzählen Sie denn da? Ticken Sie noch richtig, Muttchen?
Adele: Zum einen heiße ich **Muttgen** - und nicht Muttchen! Und zum anderen hat Ihre Freundin ja wohl damit angefangen!
Sandrina/
Hansi: Wer???
Adele: Na, Ihre Freundin hier!
Erna: Sie wissen doch: Was sich liebt, das neckt sich! Wie niedlich!!!
Adele: Und so tragisch! Wo er doch nicht kann!
Hansi: Wovon quatschen Sie eigentlich??? Was kann ich nicht?
Cinderella: *(von hinten links auf)* Tut mir leid, dass… Oh! Hier ist ja viel los! Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, Frau Paff. Der Herr Doktor empfängt Sie gleich. Nehmen Sie bitte noch einen Moment Platz. *(Erna setzt sich)* So – wer ist der Nächste? Wo Frau Schniepelried nur bleibt…?
Adele: Ich! Ich bin die nächste! Und wo die Frau Schniepelried bleibt, weiß ich nicht! Aber ich kann gerne warten. Diese junge Frau scheint eine Risikoschwangerschaft zu haben, vielleicht sollten Sie sie zuerst dran nehmen. Ich weiß genau, zu welchen Komplikationen so was führen kann!
Cinderella: Hatten Sie denn schon mal eine Risikoschwangerschaft?
Adele: Nein, aber ich habe eine gute Freundin, bei der…
Sandrina: Waren Sie überhaupt schon mal schwanger?
Adele: Nein, aber ich habe…
Sandrina: Sehen Sie: **ICH AUCH NICHT!!!!**
Hansi: Aber dat können wir ja ändern, wat, Schnecke?
Sandrina: Mir wird schlecht!
Erna: Holen Sie schnell den Arzt!